

Zehntes Österreich-Finale im Casino Linz – OÖ. Königrufer dieses Mal in lauernder Position



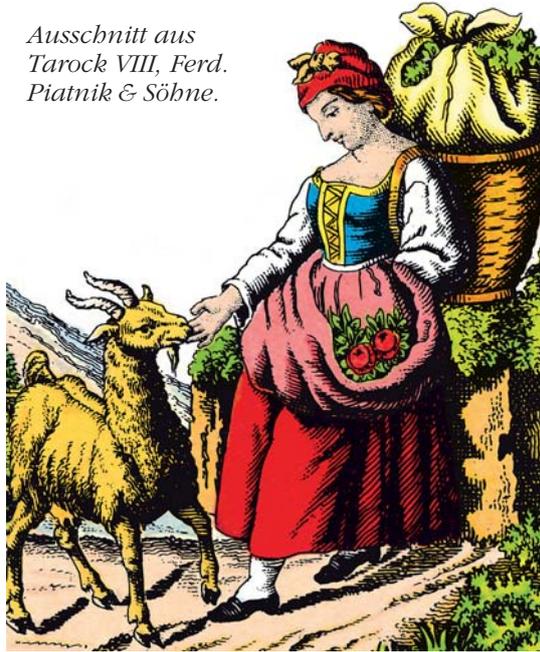
Von Melita & Robert Sedlaczek

Eine Idee feiert Jubiläum. Am Samstag, dem 22. April, findet im Casino Linz das zehnte Österreich-Finale im Königrufer statt. Und was besonders erfreulich ist: Die Turnierszene wächst und wächst. Erstmals sind Vertreter aus sechs Tarockcups qualifiziert, und zwar genau 355 Spieler.

Neu dabei ist der Sauwald-Cup, der viel Zuspruch findet. Nicht weniger als 932 Teilnahmen bei insgesamt 12 Turnieren ergeben einen Schnitt von 78 Spielern. Der Sauwald ist der größte südlich der Donau liegende Teil der Böhmisches Masse in Oberösterreich, als Tarockhochburg ist er bisher verborgen geblieben.

Gründungsmitglieder der Initiative „Österreichfinale“ waren die zwei oberösterreichischen Cups – der Raiffeisen-Tarockcup-Austria und der Hausruckviertler Cup – und der „Wiener Zeitung“-Tarockcup. Später kam dann noch der kleine, aber feine Tiroler Cup dazu, und da auch in der Steiermark Königrufer ge-

Ausschnitt aus Tarock VIII, Ferd. Piatnik & Söhne.



spielt wird, schlossen sich auch die dortigen Tarockierer zu einer lebendigen Turnierszene zusammen. Wobei Graz und Wien ab der nächsten Saison 2017/18 intensiv kooperieren wollen: An zwei Wochenenden treffen sich Spieler des Steirischen und des Wiener Cups zu einem Doppel-Turnier: an einem Tag „Styria-Tarock“, am nächsten Tag „Vienna-Tarock“.

Aber blicken wir nicht zu weit in die Zukunft. In zwei Wochen wird in Linz der Tarockmeister der Saison 2016/17 gekürt. Die Qualifikationskriterien sind so gestaltet, dass am Finaltag alles möglich ist. Und doch gibt es dieses Mal einen Favoriten: Johann Hafner aus Stadtschlaining. Der Südburgenländer gewann überlegen den Steirischen Cup, er wird mit 132 Punkten als Führender antreten. Als Zweite geht Ingrid Müller, Siegerin des Wiener Cups, ins Rennen. Sie nimmt 124 Punkte aus der Vorrunde mit. Markus Mair, Begründer des Tiroler Cups, ist mit 116 Punkten Dritter. Die bisherigen neun Sieger kamen aber immer

aus den oberösterreichischen Cups, und somit wird auch mit Manfred Huemer aus Bad Leonfelden zu rechnen sein. Er ist Sieger des von Peter Haudum wiederum auch weite Teile begründeten Raiffeisen-Tarockcup-Austria, der erste dieser Art. Den von Engelbert Greisinger initiierten Hausruckviertler Cup konnte Josef Schnöll aus Kuchl für sich entscheiden.

Der Rückstand von Huemer und Schnöll auf den Frühenden Hafner ist zwar recht groß, aber im Tarock ist alles möglich. Übrigens: Auch wer nicht qualifiziert ist, kann an dem Finalturnier teilnehmen, er kämpft dann allerdings nur um den Tagessieg mit.

Beim „Wiener Zeitung“-Tarockcup spielen auch Tarockierer aus dem Burgenland, aus Niederösterreich und aus Kärnten – so geht beispielsweise die Kärntnerin Sabine Propst-Völz aus Bad St. Leonhard im Casino Linz als Sechste ins Rennen. Der Hausruckviertler Cup deckt wiederum auch weite Teile des Bundeslandes Salzburg ab – Balthasar Rohrmoser aus Stadt Salzburg ist Dreizehnter. Somit kommen die Finalteilnehmer aus allen Bundesländern, Vorarlberg ausgenommen. Aber dort wird ja nicht tarockiert, sondern gejast.

Tarock-News

Das 10. Königrufer-Österreichfinale findet am Samstag, dem 22. April, im Casino Linz statt. Eintreffen und Registrierung der Spieler ab 15 Uhr. Spielbeginn ist um 16 Uhr (pünktlich).

Zwischenstand vor dem Finale im Casino Linz

Erste Zahl: Startpunkte im Finale;
zweite Zahl: Teilnahmen in der Saison

1.	Johann Hafner, Stadtschlaining	132/30
2.	Ingrid Müller, Wien	124/43
3.	Markus Mair, Innsbruck:	116/22
4.	Christian Rieseneder, Wien	115/22
5.	Werner Wydra, Riegersburg	113/19
6.	Sabine Propst-Völz, Bad St. Leonhard	113/19
7.	Manfred Huemer, Bad Leonfelden	112/19
8.	Josef Schnöll, Kuchl	111/21
9.	Elisabeth Mlasko, Zürich	111/17
10.	Manfred Doppler, Ampflwang i. H.	111/78
11.	Josef Mülleider, Bad Leonfelden	110/40
12.	Anton Zirkl, Perchtoldsdorf	110/61
13.	Balthasar Rohrmoser, Salzburg	108/29
14.	Ernst Grubauer, Bad Leonfelden	102/20
15.	Gerhard Kirchner, Schwaz	103/12
16.	Markus Feldner, Innsbruck	103 / 9
17.	Günter Pestitschek, Graz	102/31
18.	Johann Haas, Rainbach i. I	100/22
19.	Engelbert Greisinger, Frankenmarkt	99/28
20.	Georg Feldner, Innsbruck	99/11

bezahlte Anzeige

Da sind sich Weinkenner einig:

LENZ MOSER
ist Österreichs
Wein